

Rundbrief Juli 2019

„Volle Speicher und Gemüse satt – Neues aus unseren Projekten in Mali“

Liebe Freundinnen und Freunde der LAG Mali,

es ist „Halbzeit“ für unser Projekt im Landkreis Kita, das noch bis 2020 dauert und vom BMZ, dem Bundesministerium f. wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, bezuschusst wird. Im Januar war unsere Projektleiterin vor Ort und hat sich einen persönlichen Eindruck von den Fortschritten verschafft. Inzwischen bauen 337 Frauen auf vier Hektar Land in unterschiedlichen Dörfern des Landkreises Gemüse an. Die jeweils einen Hektar großen Gärten sind bis auf den letzten Quadratmeter genutzt. Nach einem Jahr haben die von uns unterstützten Frauengruppen ihre Vorräte in den „Getreidebanken“ fast verdoppelt.

Diese positiven Ergebnisse in Kita und auch in der Kommune Dombila – dort haben wir im letzten Jahr ebenfalls einen Garten aufgebaut - machen deutlich: Unsere Starthilfen in Mali kommen an und wir wollen sie fortsetzen. Aktuell sind die Arbeiten an weiteren Gemüsegärten in vollem Gang.



Ob Zwiebeln, rote Beete, Paprika, Weißkraut, Salat, Spinat, Auberginen oder Tomaten – welche Gemüsesorten die Frauen anbauen bestimmen sie selbst. Die Gärten bei Kita sind komplett bewirtschaftet.

Getreidebanken als wirksames Mittel zur Ernährungssicherung

Bei „Getreidebanken“ handelt es sich im Grunde um Speicher für Getreidevorräte, die als Reserven für die Dorfgemeinschaft angelegt und gemanagt werden. Kurz nach der Ernte von Dezember bis Anfang Februar, wenn die Preise niedrig sind, werden die Vorräte auf lokalen Märkten beschafft. Um Verluste durch Feuchtigkeit und Schädlingsbefall zu vermeiden, ist eine sachgerechte Lagerung der Grundnahrungsmittel wichtig. Vor der nächsten Ernte, wenn die Preise steigen, wird das Getreide vor Ort zu moderaten Preisen doch mit einer Gewinnspanne verkauft. Damit erneuert und erhöht sich der finanzielle Grundstock für den nächsten Einkauf.

Vor dem Einbringen der Ernte beginnt in Mali die „Soudure“. So nennen die MalierInnen die kritische Übergangszeit, wenn die Vorräte an Grundnahrungsmitteln zur Neige gehen. Zeitlich fällt sie in unsere Sommermonate von Juli bis September. In Mali ist dann Regenzeit.

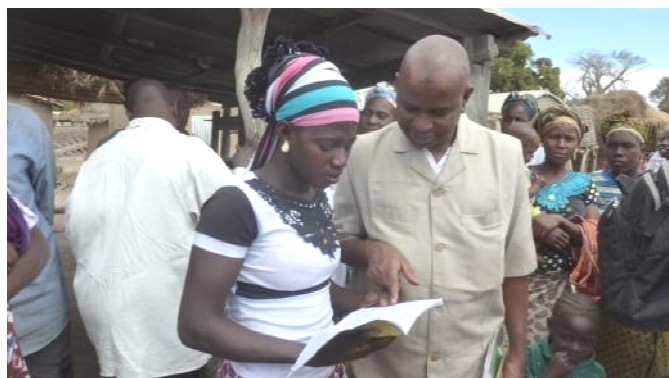


Ernte von Sorghum – Grundnahrungsmittel auf dem Land

Abgelegene Dörfer sind in dieser Jahreszeit aufgrund der starken Niederschläge oft schwer erreichbar und teilweise von Märkten und der Außenwelt abgeschnitten.

Hier greift das System der „Getreidebanken“. Denn die bis dahin im Dorf gelagerten Vorräte sind direkt vor Ort verfügbar. Außerdem bestimmen die Dorfbewohner den Getreidepreis ihrer autonom verwalteten Vorräte selbst und sind damit vor Wucherpreisen und Verschuldung geschützt.

Die Frauengruppen im Landkreis Kita, die wir seit Ende 2017 beim Aufbau ihrer Getreidebanken unterstützt haben, konnten den Fonds zum Kauf neuer Vorräte steigern. Sie haben ihre Vorräte gut verwaltet. Gestartet hatten sie mit rund 27 Tonnen Getreide. Ende April 2019 haben sie insgesamt 44 t Getreide in ihren Speichern eingelagert. Dabei stellt Sorghum – eine Hirseart - mit 38 t den Hauptanteil der Grundnahrungsmittel, neben Mais und Reis mit je 3 t.



Beim Management der Getreidebanken betreut unser malischer Partner Stop Sahel und das im Projekt eingesetzte Personal die Frauengruppen und schult die verantwortlichen Komitees. In einfachen Schulheften führen sie Buch über Ein- und Verkauf in der Landessprache Bamanankan. Eine Schwierigkeit ist es hier, alphabetisierte Frauen zu finden, die solche Verwaltungsaufgaben übernehmen können. Noch immer ist der Anteil von Frauen, die lesen und schreiben können, vor allem in ländlichen Gebieten sehr niedrig.

Frauen als geschäftstüchtige Unternehmerinnen

Teil des Projektes in Kita war es, eine begrenzte Anzahl verarmter Frauen in schwierigen Lebenslagen beim Aufbau kleiner wirtschaftlicher Unternehmen finanziell zu unterstützen. Nach sorgfältigen Auswahlverfahren erhielten bisher 14 Frauen Subventionen für ihr „Start-up“. Die meisten entschieden sich für Kleinhandel oder Ziegenzucht.

Stolz präsentiert Mina Diakité ihr Geschäft. Ihre Erfolgsgeschichte ist zwar nicht die Regel, doch ihr Beispiel macht Mut: Die 32-jährige hatte ihren Kleinhandel mit einer Emaille-Schüssel voll Waren begonnen (s. rechts im Bild). Inzwischen hat sie sich einen Dorfladen in Sanansaba aufgebaut, dessen Regale gut mit Zucker, Tee und Maggi-Würfeln gefüllt sind. Ihre Gewinnmarge seit Beginn ihrer Aktivitäten liegt nach einem Jahr bei 212,- €.



Kommune Dombila - Trinkwasser, sanitäre Anlagen und ein neuer Gemüsegarten

Für 500 Einwohner im Ort Wadjan ist nach einigen Anlaufschwierigkeiten ein zweiter Trinkwasserbrunnen zur Nutzung frei gegeben. Hier mussten kurz nach Beginn der Grabungen aufgrund des hohen Wasserpegels die Arbeiten unterbrochen werden. Als der Brunnen Ende des Jahres 2018 versiegte, nahm der Brunnenbauer die Arbeiten wieder auf. Beim Projektbesuch im Januar war der mit Generator betriebene Presslufthammer im Einsatz. Nachdem die Arbeiter auf hartes Felsgestein gestoßen waren, kam man mit den üblichen Spitzhacken nicht mehr weiter. Seit Ende April dieses Jahres ist der Brunnen mit einer Tiefe von 14 m fertig gestellt.



1100 SchülerInnen nutzen inzwischen die beiden Toilettenanlagen (eine davon hier rechts i. Bild) in Sidiankoro und Dombila. Sie sind unter tatkräftiger Mitarbeit der Dorfbewohner entstanden, die beim Ausheben der Gruben und bei der Herstellung der Steine mitgeholfen haben.



Auf Anfrage der Bevölkerung förderte die LAG Mali auch in der Kommune Dombila den Gemüseanbau: In Songon-Dougourakoro dient ein ergänzter Brunnen der ausreichenden Bewässerung in einem bestehenden Garten. Im Ort Wadjan legten die Dorfbewohner einen neuen Garten an, der einen halben Hektar groß ist. 50 Frauen sind darin aktiv. Ihre Gartenkasse, aus der sie jetzt das Saatgut für die nächste Anbauphase selbst bestreiten, ist mit 293 € gut gefüllt.



Neues Datenschutz-Gesetz und Rundschreiben

Ab dem 25.05.2018 gilt das neue Europäische Datenschutzgesetz (EU-DS-GVO). Darin werden auch gemeinnützige Vereine verpflichtet, transparent mit den personenbezogenen Daten, die im Verein verarbeitet werden, umzugehen. Aus diesem Grund möchten wir Sie darüber informieren, dass wir folgende Daten zur Versendung des Rundbriefes in unserer Datenbank erfasst haben: Name und Vorname sowie E-Mail und / oder Postanschrift. Wir nutzen diese Daten ausschließlich, um Sie über die LAG Mali e.V. und deren Aktivitäten und Projekte zu informieren. Falls Sie möchten, dass wir Ihre Daten löschen, antworten Sie bitte auf dieses Schreiben mit dem Vermerk „Daten löschen“ an lag-mali@web.de oder LAG Mali e.V., Karl-Bröger-Str. 9, 90459 Nürnberg. Sie erhalten dann künftig keinen Rundbrief mehr von uns.

Erhalten wir keine Rückmeldung von Ihnen, gehen wir davon aus, dass wir Sie auch weiterhin informieren dürfen. Natürlich können Sie Ihre Daten auch zu einem späteren Zeitpunkt ändern oder ihre Einwilligung widerrufen. Detaillierte Informationen zum Datenschutz bei der LAG Mali e.V. finden Sie unter: www.lag-malihilfe.de/datenschutz.htm

Unsere Webseite „im neuen Gewand“: www.lag-malihilfe.de



Schon lang stand die Auffrischung unserer bisherigen Webseite an. Im neuen Lay out ist sie jetzt für Smartphone Nutzer dynamisch angepasst und aktualisiert.

Schauen Sie mal rein!

Ein herzliches Danke (!) geht an Petra Beringer aus Hilpoltstein, die uns dabei professionell und ehrenamtlich unterstützt und viel Zeit eingesetzt hat.

Geändert haben sich auch die Öffnungszeiten unseres Büros in Nürnberg. Dort erreichen Sie uns seit April 2019 am Montag, Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.30 Uhr.

Für Rückfragen zu unseren Projekten oder gemeinsame Aktionen stehen wir jederzeit zur Verfügung – gerne auch per Mail: lag-mali@web.de

Im Namen aller Malierinnen und Malier aus unseren Projektdörfern danken wir Ihnen und Euch sehr herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Schuster, MdL
Vorsitzender LAG Mali e.V.

Gudrun Kahl, M.A.
Projektreferentin

Vorsitzender: ♦ Stefan Schuster, MdL **Stellvertreter:** ♦ Franz Maget, Landtagsvizepräsident a.D. ♦ Reinhold Strobl, MdL a.D. ♦ Martha Büllsbach
Schatzmeister: ♦ Chris Bayerlein ♦ Die LAG Mali e.V. ist im Vereinsregister Nürnberg unter VR 2668 eingetragen und vom ZFA Nürnberg
St.-Nr.: 241/109/70044 – als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die LAG Mali e.V. sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto: VR meine Bank eG Fürth/Neustadt IBAN: DE65 7606 9559 0003 2590 05 BIC: GENODEF1NEA